

Manfred Dempf

www.manfred-dempf.de

Ei, Ei, Ei

Es war einmal eine Mutter, eine Gebärmutter. Die bekam alle vier Wochen Besuch von einem Ei. Einem sehr kleinen Ei. Das blieb immer für ein paar Tage, bis es sich dann wieder verabschiedete. Der Mutter, der Gebärmutter, blutete dann jedes Mal das Herz. So ging das Monat um Monat, Jahr für Jahr. Ein Ei um das andere kam und ging, und jedesmal blutete der Mutter das Herz.

Eines Tages jedoch geschah etwas Ungewöhnliches. Es war gerade wieder ein Ei zu Gast, als ein Lärmen erklang, als ob jemand an Gebärmutter's Tür klopfte.

„Ja ja, ich mach ja schon auf“, sagte die Mutter murrend. Doch kaum hatte sie die Tür geöffnet, da wurde sie von einem Besucheransturm geradezu überschwemmt. Tausende, nein, Millionen kleiner Kerle rannte ihr die Türe ein. Die Mutter konnte gerade noch sagen: „Grüß Gott bei Samen“, da hatte sie schon die Bude voll.

Und alle schrien sie durcheinander. „Wo ist das Ei“, rief einer, und ein anderer: „Ei her, Ei her, oder i fall um!“ Ein besonders schneller und frecher Kerl schaffte es als erster, bis zum Ei durchzukommen. So schnell war er, dass er nicht mehr bremsen konnte und voll in das Ei hineinrannte.

„Schluss jetzt!“, rief die Mutter, raus mit euch, was soll denn das?“ Energisch warf sie die kleinen Kerle alle wieder zur Tür hinaus. „Uff“, stöhnte sie, als wieder Ruhe herrschte.

„Ätsch, ich bin immer noch da!“, rief der kleine Kerl aus dem Ei. Die Mutter wollte auch ihn hinauswerfen, da eröffneten ihr der kleine Kerl und das Ei, dass sie soeben geheiratet hätten und nun für immer zusammen bleiben würden. „Und wenn's dir recht ist, dann bleiben wir hier wohnen“, sagte der kleine Kerl.

Der Mutter war's recht, denn nun hatte sie endlich Gesellschaft. Schnell backte sie zur Begrüßung einen Kuchen, einen Mutterkuchen, und reichte dazu Apfelsaft – Fruchtwasser.

Und der kleine Kerl und das Ei teilten alles, was sie hatten, alle ihre Chromosomen. Und schließlich teilten sie sich selber. Und sie teilten sich und teilten sich, bis sie der Mutter den ganzen Platz wegnahmen und die Mutter ihnen kündigte wegen Eigenbedarf.

Murrend und widerstrebend machten sie sich auf den Weg nach draußen.